

Modul 22.1	Frühpädagogik und Schulsozialarbeit – Theoretische Grundlagen und Einführung in Strukturen und Praxis
Modulverantwortlich	Akad. Rätin Martina Wiedermann
Semesterlage	5. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <p>Unit 1: Pädagogik der frühen Kindheit (0,5 SWS)</p> <p>Unit 2: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (0,5 SWS)</p> <p>Unit 3: Ansätze der Frühpädagogik (0,5 SWS)</p> <p>Unit 4: Institutionen der Frühpädagogik (0,5 SWS)</p> <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <p>Unit 5: Grundlagen der Schulsozialarbeit (0,5 SWS)</p> <p>Unit 6: Trägerschaft und Organisationskonzepte (0,5 SWS)</p> <p>Unit 7: Jugendsozialarbeit an Schulen in Bayern (0,5 SWS)</p> <p>Unit 8: Organisation von Schulsozialarbeit (0,5 SWS)</p>
Kurzbeschreibung	<p>Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse der Frühpädagogik und Schulsozialarbeit und deren Handlungsfelder.</p> <p>Sie erwerben Wissen über Rahmenbedingungen und Organisation von Institutionen und Einrichtungen der Frühpädagogik und Schulsozialarbeit und kennen deren rechtliche, strukturelle und konzeptionelle Grundlagen.</p>
Inhalte	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Aspekte und politische Entwicklungen: Familienlastenausgleich, Elterngeld, Betreuungsgeld, Krippenausbau, Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Gesetzlicher und finanzieller Rahmen: SGB VIII, Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), Finanzierungsmodell in Bayern • Aktuelle Bildungsdiskussion: Das Bild des Kindes und der Bildungsbegriff / Bildungsverständnis in der Frühpädagogik • Funktionen der institutionellen Frühpädagogik: Bildung, Erziehung, Betreuung, Prävention • Pädagogik der frühen Kindheit im 21. Jahrhundert • Bildungs- und Erziehungsplan: Notwendigkeit, Menschenbild, Prinzipien,

	<p>Charakteristiken, Bildung und Erziehung von Kindern bis zur Einschulung, Basiskompetenzen des Kindes, Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven, Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche, Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans in Arbeitsfelder der Frühpädagogik • Pädagogische Ansätze der frühen Kindheit • Internationale Perspektive der Frühpädagogik • Modellprogramme frühkindlicher Bildung • Bildungsforschung • Institutionen der Frühpädagogik • Anforderungen an das pädagogische Personal: Untersuchung zum Selbstverständnis von Erzieherinnen, Erzieherinnenausbildung / Professionalisierungsdebatte • Qualität und Qualitätsentwicklung in der Frühpädagogik: KES-R als Verfahren zur Qualitätsfeststellung <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung und Definitionen: Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen, Schulsozialpädagogik, schulbezogene Arbeit • Aktueller Stand der Schulsozialarbeit • Funktion und Verhältnis von Jugendhilfe und Schule, Begründungsmuster für Schulsozialarbeit • Ziele und Zielgruppen der Schulsozialarbeit; Jugendsozialarbeit an Schulen • Offene und gebundene Ganztagschule • Schulbezogene Jugendarbeit; • Rechtliche Grundlagen: Schulgesetz, SGB VIII, Bay EUG, Förderrichtlinien, Kooperationsvereinbarungen • Förderpolitik • Trägerschaft und Finanzierung der Schulsozialarbeit • Organisationskonzepte • Rahmenbedingungen: personelle, trägerbezogene, finanzielle, räumliche, materiell-technische, sowie kooperationsbezogene Rahmenbedingungen • Jugendsozialarbeit an Schulen in Bayern: Definition und Abgrenzungen • Aufgabenfelder und Handlungsansätze: Kontaktaufnahme, Beobachtung, SGA; Arbeit mit Schulklassen, Einzelhilfe / -beratung, Elternarbeit und -beratung, Krisenintervention, Intervention bei Schulverweigerung, Hilfeplan, Berufsorientierung, Vernetzung und Kooperationen • Kooperation zwischen Schule und Schulsozialarbeit • Kooperationserfordernisse und Prinzipien • Chancen und Hemmnisse der Kooperation
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<p><i>Frühpädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Grundbegriffe der Frühpädagogik wie „Bildung“, „Erziehung“, „Betreuung“, „Lernen“ definieren und in ihren Anwendungen verstehen. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Diskussionen und Entwicklungen im Bereich der Frühpädagogik und wissen um Theoriebezüge und Forschungszusammenhänge. • Die Studierenden haben einen Überblick zur komplexen Berufspraxis der pluralen Trägerlandschaft und möglichen Arbeitsfeldern der Frühpädagogik und sind in der Lage, sich kritisch mit zentralen frühpädagogischen Handlungsvollzügen auseinander zu setzen. • Die Studierenden kennen politische Ziele und Programme sowie gesetzliche und programmatische Rahmenbedingungen und setzen sich mit einer

	<p>Neubewertung der Frühpädagogik im Kontext internationaler Bildungsstudien kritisch auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick zu frühpädagogischen Institutionen in Deutschland, sowie deren institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen. • Die Studierenden kennen eine exemplarische Übersicht über frühpädagogische Konzepte und Bildungspläne. • Die Studierenden kennen Forschungsprojekte und Auswirkungen von Interventionen und wissen um die Bedeutung von Qualitätsfeststellung und –entwicklung für Praxis und Forschung. • Die Studierenden besitzen Reflexionsfähigkeit in Bezug auf zentrale frühpädagogische Fragestellungen. <p><i>Schulsozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit. • Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen fachlichen Ansätzen der Schulsozialarbeit, den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den aktuellen erziehungs- und bildungspolitischen Entwicklungen. • Die Studierenden verfügen über Wissen um die Grundlagen der professionellen Praxis von Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe. • Die Studierenden kennen aktuelle Modelle, Verfahren, Arbeitsformen, Methoden und Standards der Schulsozialarbeit. Sie kennen Grundsätze, Ziele, Aufgaben und Maßnahmen im Handlungsfeld. • Sie können die Interessenlagen und fachlichen Blickwinkel anderer beteiligter Professionen und Disziplinen berücksichtigen. • Die Studierenden besitzen Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen / -bestimmungen von Schule und Jugendhilfe sowie relevanter Rechtsgebiete. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse spezifischer gesetzlicher Rahmen und finanzieller Förderung von Schulsozialarbeit auf ausgewählter landesbezogener, regionaler und kommunaler Ebene (JaS an Schulen in Bayern).
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Übung, Praxisorientierter Unterricht
Lernzielkontrolle	Hausarbeit (10-30 Seiten)